

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 214.

Montag den 21. September

1857.

3. 520.

## R. f. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 18. Juli 1857, Z. 14433/1591, das dem Camill Raimund Neustadt auf die Erfindung eines einfach konstruirten Krabbes unterm 4. Dezember 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 18. Juli 1857, Z. 14434/1592, das dem Lucius Hall-Gibbs auf eine Erfindung und beziehungsweise Verbesserung an Schießgewehren unterm 9. Oktober 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 18. Juli 1857, Zahl 14435/1593, das dem Peter Ludwig Grosrenaud auf die Erfindung eines Raffinir-Schmelzofens unterm 20. Februar 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 18. Juli 1857, Z. 14436/1594, das dem Eduard Josef Körmendi und A. E. Ponson auf die Erfindung, aus Braun-Stein- und überhaupt Mineralkohlengries Steinkohlengiez zu erzeugen, unterm 24. Juni 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 19. Juli 1857, Z. 14438/1596, das dem Kornelius Fuchß auf eine Verbesserung an Wagenlaternen, unterm 23. Juli 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 17. Juli 1. J., Z. 14162/1549, den Gebrüdern Koch, Fabrikanten zu Kaufah in Sachsen, über Einschießen ihres Bevollmächtigten A. Heinrich, Sekretär des nied. österr. Gewerbevereins in Wien, Stadt Nr. 435, auf die Erfindung der Darstellung eines pelzähnlichen Stoffes, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 17. Juli 1. J., Z. 14163/1550, dem Wilhelm Armand Gibbes in London, über Einschießen seines Bevollmächtigten A. Martin, k. k. Bibliothekskustos in Wien, Wieden Nr. 29, auf die Erfindung eines ökonomischen Feuerherdes ohne Rauch, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 17. Juli 1857, Z. 14166/1553, dem E. J. Denis, Tuchfabrikanten zu Dison in Belgien, über Einschießen seines Bevollmächtigten Andreas Joseph Herzet, Kommissionär in Brinn, auf eine Verbesserung der Wollwaschmaschine, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Diese Verbesserung ist in Belgien seit 17. September 1856 auf die Dauer von zwanzig Jahren privilegiert.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 19. Juli 1857, Z. 14424/1582, dem Josef Jakowitz, bürgerl. Seidenwarenfabrikanten zu Wien, Gumpendorf Nr. 353, auf die Erfindung, aus Seiden-, Schaf- und Baumwoll-Echenillen auf Werkstühlen gewirkte Echenillen in allen Formen zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 19. Juli 1857, Zahl 14428/1586, dem Archibald Neil und dem Karl O'Neil in London, über Einschießen ihres Bevollmächtigten Robert Galbraith, Ingenieur in Wien, Landstraße Nr. 96, auf eine Verbesserung in der Behandlung der Kupfererze, behufs der Kupfergewinnung durch Anwendung von Kalksoda, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Diese Verbesserung ist in England seit 14. November 1856 auf vierzehn Jahre privilegiert.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 19. Juli 1857, Z. 14421/1579, dem Anton Heinz, Blechwarenfabrikanten zu Gaudenzdorf bei Wien Nr. 124, auf eine Verbesserung, emailirte Kochgeschirre aus einem Stücke schwarzen Eisenbleches ohne Nieten und ohne Holz zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 18. Juli 1857, Z. 14431/1589, das dem Peter Josef Guyet auf eine Erfindung in der Anwendung des Dampfes zur Brennung und Heizung der Eisenbahnwaggons unterm 17. November 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 29. Juli 1857, Zahl 15707/1733, dem Ercole Porro, Pharmacut zu Mailand, auf die Erfindung eines Verfahrens der Bereitung des rohen Weinstein, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Juli 1857, Z. 14907/1643, das dem Friedrich Paget und Eduard Schmidt, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der atmosphärischen Hämmer, unterm 24. Juni 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 23. Juli 1857, Z. 14425/1583, dem Josef Benini, Ingenieur und technischen Direktor einer Glasfabrik zu Lione in Süd-Italien, wohnhaft zu Mailand (Contrada monforte Nr. 275), auf eine Verbesserung im Schmelzverfahren bei Erzeugung von Glas, Porzellan, Terracotte und dergleichen, wozu bei vollständiger, bisher noch nicht erreichter Verbrennung des Gases, ein bedeutender Gewinn an Brennmaterial erzielt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zehn Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Juli 1857, Z. 15706/1732, dem Jakob Lindenmann, Wand- und Geburtsarzt zu Wien, Jägerzeil Nr. 57, auf die Erfindung von transportablen Dampf- und Douchebade-Apparaten, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Juli 1857, Z. 15182/1681, dem Milovot Petrovitch, Artillerie-Oberstlieutenant zu Belgrad, über Einschießen seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 161, auf eine Verbesserung der Spitzkugeln für Feuergewehre, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Juli 1857, Zahl 13478/1456, dem Laurenz Karl Marechal und Komp. zu Neß, über Einschießen des Bevollmächtigten Ludwig Cicogna, Doktor der Rechte zu Venedig, auf die Erfindung eines Verfahrens bei Abgüssen auf Glas, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Diese Erfindung ist in Frankreich seit 3. September 1855 auf die Dauer von fünfzehn Jahren privilegiert.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Juli 1857, Zahl 15583/1716, dem Henry Beaufort Sears

aus New-York, über Einschießen seines Bevollmächtigten Dr. Georg Ritter von Winiwarter, Hof- und Gerichts-Advokaten in Wien, Stadt Nr. 885, auf eine Verbesserung an den zu unterseeischen Operationen bestimmten Apparaten, wodurch die Veränderung in der relativen Dichte der Luft, welche in der Arbeitskammer und in dem darunter befindlichen Wasser enthalten ist, ausgeglichen werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Diese Verbesserung ist in Frankreich und England bis 8. September 1869 privilegiert.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Juli 1857, Zahl 15183/1682, dem Karl Anton Samuel Pettengill in New-York, über Einschießen seines Bevollmächtigten A. Martin, Bibliothekskustos am k. k. polytechnischen Institute in Wien, Wieden Nr. 29, auf eine Verbesserung an Feuergewehren mit rotirendem Zylinder (Revolver), ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Diese Verbesserung ist in Amerika und Frankreich bis 22. Juli 1870 privilegiert.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Juli 1857, Z. 14908/1644, das dem John Baillie, auf eine Verbesserung in der Herstellung der Schaalengüßräder für Eisenbahnwagen, unterm 10. Juli 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten, fünften und sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Juli 1857, Z. 14909/1645, das dem Georg Märkl, auf die Erfindung eines verbesserten mechanischen Hammers, „Frikions-Hammer“ genannt, unterm 4. Juli 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Juli 1857, Z. 14910/1646, das dem Emil Baars und Karl Reck, auf eine Verbesserung an den feuerfesten unzerbrechbaren eisernen Kassen, unterm 10. Juli 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Juli 1857, Z. 15710/1736, dem Mathias August Crocker zu New-York in Nordamerika, über Einschießen seines Bevollmächtigten Johann Christoph Endris in Wien (Stadt Nr. 144) auf Verbesserungen an Schaufel-Rädern, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Juli 1857, Z. 15078/1647, das ursprünglich dem Abraham Stoer ertheilte, seither vollständig an Mathilde Stoer übertragene ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Mittels zur Vertilgung der Fehlmäuse, Ratten und Hausmäuse, vom 9. Juli 1851, auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Juli 1857, Z. 15079/1675, das dem Laurenz Altschöner, auf eine Erfindung und Verbesserung an der Straßen- und Trottoirs-Pflasterung, unterm 5. Juli 1853 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Juli 1857, Z. 14906/1642, das dem Johann Hofbauer, auf eine Verbesserung der geruchlosen Haus- und Zimmer-Decoraden, unterm 12. Juli 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Juli 1857, Z. 15076/1672, das dem Hermann Ehrentfeld, auf eine Verbesserung in der Zubereitung der Presshefe, unterm 2. Juli 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Juli 1857, Z. 15711/1737, dem Pierre Armand Grafen de Fontaine-Moreau zu Paris, über Einschießen seines Bevollmächtigten Anton Martin, Bibliothekskustos am



l. k. polytechnischen Institute zu Wien (Wieden Nr. 29), auf die Erfindung eines Verfahrens, Kalkfelsen und Steine zu zerklüften und auszuheben, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im l. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 31. Juli 1857, Z. 15703/1729, das dem Andreas Bruckmayer, Alois Haffak und Josef Schmid auf die Erfindung, Wolle, Leinwand und daraus verfertigte Kleidungsstücke wasser- und schweißfest zu präpariren, „österreichische regimenterstehende Stoffe“ benannt, unterm 11. Juli 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. August 1857, Z. 16134/1794, das dem August Friedrich Walzel, Engel, Mandello, L. Knopp und L. Weich, auf ein verbessertes Verfahren, Blattgold und Blattsilber, so wie sonstiges Blattmetall auf unzerstörbare Stoffe zu drucken, unterm 27. Juli 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. August 1857, Z. 16058/1781, das dem Konstant Souffray Dumery auf die Erfindung von Füllapparaten durch Destillation die Bildung des Rauchs verhindern, unterm 26. August 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. August 1857, Z. 16057/1780, das dem Georg van Haanen auf die Erfindung, Papier, Holz, Metalle und andere Substanzen derart zuzurichten, daß selbe das Ansehen von Schildpatt oder von jeder beliebigen polirten Stein- und Holzgattung bekommen, unterm 23. Juli 1852 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. August 1857, Z. 15866/1742, den Samuel J. Goldberger und Söhnen, l. k. priv. Großhändlern und Besitzern einer landespriv. Cotton-, Luchel- und Leinen-Druckfabrik in Pesth, auf die Erfindung, Walzen von Holz zur Moiré-Erzeugung auf Baumwollstoffen in der Art zu konstruiren, daß sie dem Drucke der Maschine anaufernd widerstehen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im l. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 31. Juli 1857, Z. 15468/1744, dem Otto Schütte, Direktor der Eisenwerke zu Kladno, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion der Roastöfen, wodurch man bezüglich der Fabrikationskosten, des perzentualen Ausbringens und der Qualität des Roasts wesentliche ökonomische Vortheile erzielt, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im l. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

**Z. 583. a (1) Nr. 39388**  
**Kundmachung.**

Erledigte Pensionärstellen.

Zur Besetzung dreier am l. k. Thierarzney-Institute in Wien erledigter Pensionärstellen mit einem Jahresstipendium von dreihundert (300) Gulden G.M., freier Wohnung und Beheizung, wird hiermit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen, deren Genuß drei Jahre dauert, müssen entweder graduirte Zivilärzte oder approbirte Wundärzte sein, und haben ihr mit dem Taufscheine, den medizinisch-chirurgischen Studienzeugnissen, dem Diplom und Moralitätszeugnisse, dann mit Belegen über allfällige Sprachkenntnisse und etwa schon geleistete Dienste versehenes Gesuch längstens bis 26. September bei der niederösterreichischen Statthalterei zu überreichen.

Bewerber, die bereits bei einer Behörde in Dienstleistung stehen, haben ihre Gesuche durch die Behörde, bei welcher sie angestellt sind, zu überreichen.

Von der l. k. niederöstr. Statthalterei.

Wien, am 10. September 1857.

**Z. 576. a (3)**

**Kundmachung.**

Von der l. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion für Krain wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 31. Oktober l. J.

stattfindende vierte Verlosung der Grundentlastungs-Obligationen, — die Vornahme von Zusammenschreibungen oder Zertheilungen der bis Ende April 1857 zur Rückzahlung angemeldeten Grundentlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obliga-

**Z. 557. a (3) Nr. 8109, ad 8736 IV.**

**Verlosung - Kundmachung.**

Von der l. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer in den aus dem angeschlossenen Ausweise ersichtlichen Steuerbezirken, und von den darin angegebenen Steuerobjekten am 29. September 1857 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht ausgeschrieben werden werden wird.

Die Pachtverhandlung wird nur für das Verwaltungsjahr 1858 geschlossen, und es wird im Falle eines günstigen Erfolges mit demjenigen der Vertrag abgeschlossen werden, dessen Anbot über den Fixalpreis sich als der für das hohe Aera günstigste herausstellt.

Die Ausrufspreise für jedes Pachtobjekt sind ebenfalls aus dem angeschlossenen Ausweise zu entnehmen. Von der Versteigerung sind alle jene Personen ausgeschlossen, welche die Gesetze zur Abschließung von Verträgen überhaupt für unfähig erklären, oder welche wegen Verbrechen oder Vergehen gegen die Sicherheit des Eigenthums verurtheilt, oder nur wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen, dann jene, welche wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefälschübertretung bestraft, oder bloß wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen worden sind. Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einen, dem zehnten Theile des für die Verzehrungssteuerbezirke festgesetzten Ausrufspreises gleichkommenden Betrag in Barem oder in öffentlichen Staatsobligationen zu Handen der

**Ausweis**

über die Verzehrungssteuer-Pachtversteigerungen im Finanz-Bezirk Triest für's Verwaltungsjahr 1858.

| Post-Nr. | Name der Steuerbezirke                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Objekte, von denen der Verzehrungssteuerbezug verpachtet wird | Ausrufspreis für die Verzehrungssteuer |        | Ort                                              | Tag                                        | Zeitpunkt, bis zu welchem die schriftlichen Offerte eingebracht werden können | Anmerkung                                                                                          |
|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|----------------------------------------|--------|--------------------------------------------------|--------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                               | Einzeln                                | Zusam. |                                                  |                                            |                                                                               |                                                                                                    |
| 1        | Der Grundsteuerbezirk Sessana, d. i. der ganze Umfang des vormaligen politischen Bezirkes Sessana und die demselben von vormaligen politischen Bezirken St. Daniel und Duino zugefallenen Steuergemeinden, insofern diese zum Finanzbezirk Triest gehören und jetzt rücksichtlich des Verzehrungssteuerbezirkes bis inclusive letzten Oktober 1857 verpachtet sind. | Wein und Fleisch                                              | 7635<br>927                            | 8562   | bei der l. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest | Am 29. September 1857 um 11 Uhr Vormittags | bis zum 29. September 1857 11 Uhr Vormittags                                  |                                                                                                    |
| 2        | Der Steuerbezirk Castelnovo in seinem gegenwärtigen Umfange.                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | detto                                                         | 3398<br>400                            | 3798   | detto                                            | detto                                      | detto                                                                         |                                                                                                    |
| 3        | Der Grund- und Steuerbezirk Volosca in seinem gegenwärtigen Umfange, wohn auch die Steuergemeinden Bergob, Glana, Lissab, Scalnizza und Studina des vormaligen politischen Bezirkes Castelnovo gehören.                                                                                                                                                             | detto                                                         | 2953<br>490                            | 3443   | detto                                            | detto                                      | detto                                                                         | Die Steuerbezirke Castelnovo und Volosca werden vereint um den Betrag von 7241 fl. ausgeschrieben. |
| 4        | Die Steuergemeinden Borst, Brainizza, Bollicenz, Gernikal, Gernolic, Dolina, Draga, Grocano, Oisile, Perbenegg, Rizmane et Servola des Grundsteuerbezirkes Capodistria.                                                                                                                                                                                             | detto                                                         | 2188<br>189                            | 2377   | detto                                            | detto                                      | detto                                                                         |                                                                                                    |
| 5        | Der Steuerbezirk Gomen im gegenwärtigen Umfange.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | detto                                                         | 2450<br>500                            | 2950   | detto                                            | detto                                      | detto                                                                         |                                                                                                    |
| Zusammen |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                               | 20130                                  |        |                                                  |                                            |                                                                               |                                                                                                    |

Von der l. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Triest am 5. September 1857.

tionen, bei welchen die neuen Obligationen andere Nummern erhalten müßten, während der Zeit vom 25. September 1857 bis zum Tage der Kundmachung der am 31. Oktober l. J. gezogenen Schuldverschreibungen nicht stattfinden könne.

Laibach am 15. September 1857.

Verlosung - Kommission als vorläufiges Reugeld zu erlegen. Auch kann dafür eine einverleibte Pragmatikal - Sicherheits - Urkunde mit Beibringung des neuesten Grundbuchtraktes und der neuesten Schätzungsurkunde überreicht werden. Die im nachfolgenden Ausweise aufgeführten Steuer- und rücksichtlich Pachtbezirke werden zuerst einzeln, mit Ausnahme des Steuerbezirkes Volosca und Castelnovo, ausgeschrieben werden, worauf erst zur Konkretal-Verhandlung geschritten werden wird.

Außer den mündlichen Anboten ist gestattet, auch schriftliche auf einem 15 kr. Stempel geschriebene Offerte für die Pachtung entweder eines einzelnen Bezirkes mit obiger Ausnahme, oder mehrerer, oder aller Bezirke zu machen. Die schriftlichen Offerte müssen jedoch vor dem An- fange der Verlosung, d. i. bis zum 29. September 1857 11 Uhr früh, bei dem Vorstande dieser l. k. Finanz-Bezirks-Direktion überreicht, und mit den oben erwähnten Kautionsbeträgen versehen sein.

Die schriftlichen Offerte werden nach beendeter mündlicher Versteigerung in Gegenwart der Pachtlustigen eröffnet und bekannt gemacht werden. Mit der Eröffnung der schriftlichen Offerte schließt der Versteigerungsakt, und es wird bis zum Zeitpunkte, wo von der kompetenten Behörde über denselben entschieden sein wird, kein nachträglicher Anbot angenommen werden.

Die weiteren allgemeinen Verlosungs- und Pachtbedingungen können beim hierortigen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.



3. 1622. (1) **E d i k t** Nr. 15154.

über die öffentliche Versteigerung eines großen Kunstwarenlagers aus der Karl Metiska'schen Konkursmasse zu Graz.

Vom k. k. Landesgerichte Graz, als Handelsgericht, wird kund gemacht: Die öffentliche Versteigerung des zur Karl Metiska'schen Konkursmasse in Graz gehörigen, ausgedehnten Warenlagers, bestehend in einer sehr großen Auswahl von Kupfer- und Stahlstichen, Lithographien, Del., Aquarell- und sonstigen Gemälden, Bilderwerken, vergoldeten und anderen Rahmen, Spiegeln aller Gattungen, Galanteriewaren und Kunstgegenständen, Maler- und Zeichnungsrequisiten, Landkarten u. u., dann der dem Kridatar gehörigen Haus-, Zimmer- und Küchen-Einrichtung, der Haus- und Leibwäsche und der Kleidungsstücke bewilliget, und die Vornahme derselben durch den gerichtsweg abgeordneten Notar Herrn Redwed am 5. Oktober d. J. und an den darauffolgenden Tagen Vormittags, theils im Verkaufsgewölbe im Rathhausgebäude am Hauptplatz, theils im Hause Nr. 388 in der Raubergasse hier, mit dem Beisatze angeordnet, daß sämtliche Gegenstände um den Schätzungswert ausgerufen, unter demselben aber nicht hintangegeben werden, und daß die Ersterer den Meistbot sogleich bar zu erlegen haben.

Graz am 15. September 1857.

3. 588. a (1) **K u n d m a c h u n g** Nr. 3340.

über die Verpachtung des Verzehrungssteuerbezuges von Wein, Wein- und Obstmost und Fleisch für das Verwaltungsjahr 1858 und beziehungsweise für die Verwaltungsjahre 1859 und 1860 in den Steuerbezirken Oberlaibach, Planina und Adelsberg.

Nachdem die am 17. l. M. abgehaltene Pachtversteigerung des Verzehrungssteuerbezuges von Wein, Wein- und Obstmost und Fleisch in den Steuerbezirken Oberlaibach, Planina und Adelsberg für das Verwaltungsjahr 1858 und beziehungsweise für die Verwaltungsjahre 1859 und 1860 erfolglos verblieben ist; so wird eine neuerliche Versteigerung mit Zulassung der schriftlichen Offerte auf den 29. September l. J. Vormittags 10 Uhr hiemit ausgeschrieben.

Die schriftlichen Offerte sind bis zum 28. September l. J. um 12 Uhr Mittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach einzubringen.

Als Ausrufspreise werden folgende Beträge festgesetzt:

1. Für den Steuerbezirk Oberlaibach 12987 fl., und zwar: 10756 fl. für Wein und 2231 fl. für Fleisch.

2. Für den Steuerbezirk Planina 16513 fl., und zwar: 14475 fl. für Wein und 2038 fl. für Fleisch.

3. Für den Steuerbezirk Adelsberg 10112 fl., und zwar: 8823 fl. für Wein und 1289 fl. für Fleisch.

Die weiteren Lizitationsbedingungen, so wie die Art und Weise, wie die schriftlichen Offerte zu verfassen und zu instruieren sind, sind aus der hieramtlichen Kundmachung vom 26. August l. J., 3. 7621, eingeschaltet im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 2., 3. und 4. September l. J., 3. 199, 200 und 201, zu entnehmen.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach am 18. September 1857.

3. 570. a (3) **K u n d m a c h u n g** Nr. 5274.

Mit 16. September l. J. werden zwischen Görz und Rabresina Eilfahrten neuen Systems ins Leben treten; der Abgang dieser Eilfahrten von Rabresina erfolgt täglich um 6 1/2 Uhr früh und 12 Uhr Nachts, die Ankunft in Görz um 10 Uhr früh und 3 1/2 Uhr früh.

Der Abgang von Görz erfolgt um 2 Uhr und 5 Uhr 30 Minuten Nachmittag, die Ankunft in Rabresina um 5 1/2 Uhr Abends und 9 Uhr Abends. Es stehen daher diese Eilfahrten in

der Richtung nach Görz in genauer Verbindung mit den Frühzügen und Schnellzügen aus Triest und Wien; in der Richtung nach Rabresina influieren die Eilfahrten in die Abendzüge und Schnellzüge aus Triest und Wien.

Mit diesen Eilfahrten können Fahrpostsendungen bis zum Gewichte von 20 Pfund pr. Stück befördert werden.

Die Zahl der Passagiere, welche mit diesen Eilfahrten befördert werden können, ist unbedingt, und es beträgt die Tare für einen Platz 1 fl. 42 kr.

An Freigepäck werden 20 Pfund an Gewicht, 100 fl. an Werth, bewilliget.

Reisende können zu den obigen Eilfahrten in der Richtung nach Görz entweder beim k. k. Postamte im Bahnhofe Triest oder in Rabresina beim k. k. Postamte sich einschreiben lassen. Die Aufnahme der Reisenden in Görz erfolgt beim dortigen k. k. Postamte.

K. k. Post-Direktion Triest am 10. September 1857.

3. 581. a (1) **K o n k u r s - V e r l a u t b a r u n g** Nr. 3415.

Im Bereiche des Bezirkes Radmannsdorf ist die Stelle eines Bezirkswundarztes, mit dem Sitz in Bocheiner-Feistritz, zu besetzen.

Dieser Bezirkswundarzt hat eine jährliche Remuneration von 100 fl. aus der Bezirkskasse zu beziehen. Ueberdies wird ihm von der freiherrl. von Zois'schen Gewerkschaft Feistritz für die Behandlung ihrer Arbeiter eine Remuneration von jährlichen 250 fl. zugesichert; nur wird er dafür die Medikamente ohne Bezahlung zu verabsorgen haben.

Jene Wundärzte, welche sich um die Verleihung dieser Dienststelle bewerben wollen, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche längstens bis 15. Oktober d. J. bei diesem k. k. Bezirksamte einzubringen.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 31. August 1857.

3. 574. a (3) **K u n d m a c h u n g** Nr. 7755.

Am 22. September d. J. wird um 9 Uhr Vormittags in Koko Glein die Lizitation zur Herstellung der alldort schadhaften, über den Gradatschbach führenden Brücke vorgenommen werden.

Zur Herstellung derselben werden erfordert: 10 Piloten à 2 1/2" Länge, 3/10" Dicke aus Eichenholz; 3 Kronbalken à 2 1/2" Länge, 1 1/2" Dicke aus Eichenholz; 8 Lagerunterlagen à 4" Länge, 1 1/2" Dicke aus Eichenholz; 40 Brücklinge à 2" Länge, 3/4" Dicke aus Fichtenholz.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die diesfälligen Lizitations-Bedingnisse hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 15. September 1857.

3. 567. a (3) **K u n d m a c h u n g** Nr. 3925.

Am 9. Oktober 1857 zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags wird in der hiesigen k. k. Amtskanzlei eine Verhandlung zur Sicherstellung der Bettwäsche-Reinigung, der Bestellung der Beleuchtung, dann der sonstigen, der Landeskonkurrenz obliegenden veränderlichen Leistungen, für die k. k. Gendarmerie Posten zu Neustadt, Lößlitz, Hönigstein und Großzerouß, auf die Dauer vom 1. November 1857 bis letzten Oktober 1858, abgehalten werden.

Hiezu werden die Unternehmungs- und respective Lieferungs-lustigen mit dem Beifügen eingeladen, daß sie die Zahl und Gattung an obigen Erfordernissen, so wie nicht minder die weiteren Beistellungsbedingungen bei der Minuendo-Verhandlung selbst, sonst aber auch schon von jetzt an während den gewöhnlichen Vor- und Nachmittags-Amtsstunden in Erfahrung bringen können.

K. k. Bezirksamt Neustadt am 8. September 1857.

3. 571. a (3) **K u n d m a c h u n g**

die gefertigte Verpflegs-Magazins-Verwaltung bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß in deren Amtskanzlei nachfolgende mündliche Behandlungen vorgenommen werden, und zwar: für die Dauer des künftigen Militärsjahres vom 1. November 1857 bis Ende Oktober 1858,

am 26. September 1857 um 11 Uhr Vormittags über den Fuhrlohn pr. Zentner nach Neustadt, Planina und Adelsberg, dann über den Koko- und Cantonirungs-Fuhrlohn;

am 28. September 1857 um 11 Uhr Vormittags über den Mahllohn aerarischer Brotfrüchte;

am 29. September 1857 um 11 Uhr Vormittags über den Wasch- und Flickerlohn aerarischer Bettensorten, und endlich

am 30. September 1857 um 11 Uhr Vormittags über die Reparatur eiserner Cavaletten.

Unternehmungsfähige werden mit dem Beisatze hiezu eingeladen, daß Lizitanten für den Wasch- und Flickerlohn eine Kaution von 500 fl. vor Abgabe ihres Angebotes bar oder in Staatspapieren nach dem Kurse zu erlegen haben werden.

K. k. Militär-Verpflegs-Haupt-Magazin Laibach am 14. September 1857.

3. 585. a (1) **L i z i t a t i o n s K u n d m a c h u n g** ad Nr. 4160.

Von Seite des Magistrates der Landeshauptstadt Agram wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die der Stadt-Kommune Agram zustehende Einhebung der Daks für die Einfuhr von Wein, Bier und Branntwein am 24. September l. J. um 10 Uhr Vormittags im hierstädtischen Rathhause im Wege der öffentlichen Versteigerung neuerdings in Pacht gegeben werden wird, weil das Ergebnis der ersten, am 12. September 1857 abgehaltenen Versteigerung nicht als annehmbar erkannt und ratifizirt worden ist.

Es werden demnach alle Pachtlustige hiermit aufgefordert, sich bei der neuerlichen Lizitations-Verhandlung einzufinden; nur wird bemerkt, daß schriftliche Offerte vor dem Lizitationstage bei dem gefertigten Stadtmagistrate einzulangen haben, weil auf nachträgliche Angebote keine Rücksicht genommen wird.

Auch wird bemerkt, daß der schriftliche Bestbot als Fiskalpreis ausgerufen werden wird.

Vom Magistrate der Landeshauptstadt Agram den 15. September 1857.

3. 587. a **K u n d m a c h u n g** Nr. 5530.

Die diesseitige Lizitations-Kundmachung vom 17. August d. J. wird dahin berichtigt, daß von 1 Eimer Bier an Gemeindezuschlag nicht 40, sondern bloß 30 kr. G. M. eingehoben werden.

Vom Magistrate der königl. Freistadt Warasdin am 18. September 1857.

3. 5780. (1) **E d i k t** Nr. 2119.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach wird hiemit kund gemacht, daß in der Ortsgemeinde Sturja das Fleischergerwerbe zu verleihen kommt.

Die Bewerber um dieses Gerwerbe haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 10. Oktober l. J. hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Wippach am 7. September 1857.

3. 1609. (1) **E d i k t** Nr. 3716.

Weil bei der mit Edikt vom 20. Mai 1857, Exh. Nr. 2196, auf den 31. August 1857 angeordneten exekutiven Feilbietung der Johann Bhampt'schen Realität in Soderschitz kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 30. September 1857 bestimmten dritten Feilbietung mit dem Beifügen sein Verbleiben, daß dieselbe im Orte Soderschitz stattfinden wird.

K. k. Bezirksamt Reitschitz, als Gericht, am 8. September 1857.



3. 1576. (3) Nr. 3438.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pogorely von Soderschitz, gegen Peter Pogorely von Soderschitz, wegen aus dem Urtheile ddo. 16. Juni 1856 schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1361, Konfs. Nr. 25 zu Traunkirch vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 570 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Oktober, auf den 30. Oktober und auf den 1. Dezember 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Traunkirch mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. August 1857.

3. 1574. (3) Nr. 3311.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Kauschek von Reifnitz, gegen Josef Peteln von Reifnitz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 22. Jänner 1. J., 3. 387, schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 711, zu Reifnitz Konfs. Nr. 77 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1041 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 22. September, auf den 24. Oktober und auf den 24. November 1. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 17. August 1857.

3. 1575. (3) Nr. 3362.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Lauredon von Reifnitz, gegen Anton Boiz, von Niederdorf Nr. 28, wegen aus dem Urtheile ddo. 24. Juli 1856, 3. 3448, schuldigen 800 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1515 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. September, auf den 26. Oktober und auf den 28. November, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Niederdorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 18. August 1857.

3. 1577. (3) Nr. 2216.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Matthäus Kautzky in Laibach, gegen Josef Benegalia, von Großstangen Haus Nr. 49, wegen aus dem Urtheile vom 22. April 1857, 3. 7214, schuldigen 250 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Stangen sub Urb. Nr. 89, Refsk. Nr. 79 vorkommenden Halbhube in Großstangen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 745 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Oktober, auf den 6. November und auf den 9. Dezember 1857, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 16. Juli 1857.

3. 1584. (3) Nr. 5460.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte von 8. April 1857, 3. 2315, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Einverständnis der Exekutionsführerin Margareth Daroviz, und des Exekuten Georg Widmar, beide von Urtschnafello, die mit Bescheid vom 8. April 1857, 3. 2315, bewilligte, auf den 8. August und auf den 5. September ausgeschriebene erste und 2. exekutive Feilbietung der dem Exekuten gehörigen  $\frac{1}{2}$  Hube als abgehalten anzusehen, und es hat bei der dritten auf den 3. Oktober d. J. in loco rei sitae ausgeschriebenen Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 19. August 1857.

3. 1585. (3) Nr. 2518.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Josef Kletsch aus Feistritz, derzeit unbekannten Aufenthaltes, oder dessen allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider denselben die Gewerkschaft Jauerburg sub preas. 6. März 1856, 3. 882, die Klage auf Zahlung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 11. September 1855, pr. 116 fl. 30 kr. 1. R. W. angebracht.

Da der Aufenthaltsort des Josef Kletsch hieorts unbekannt ist, so wurde über das Gesuch der Gewerkschaft Jauerburg de preas. 6. 1. M., 3. 2518, Herr Anton Freimitt aus Radmannsdorf als Kurator bestellt, und zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagsatzungen auf den 10. Dezember 1. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 a. b. Vorschrift vom 18. Oktober 1845 angeordnet.

Dem Josef Kletsch, rücksichtlich seinen Rechtsnachfolgern, wird demnach erinnert, daß er zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem Kurator die Behelfe an die Hand zu geben, überhaupt im gerichtsordnungsmäßigen Wege einzuschreiten habe, widrigenfalls er sich die aus der Verabsäumung entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben hätte.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, 28. August 1857.

3. 1588. (3) Nr. 1946.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensfuß, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Ritter von Fichtenau, die mit dem Bescheide ddo. 25. Jänner d. J., 3. 288, bewilligte und auf den 18. Juli, 17. August und 19. September d. J. angeordnete exekutive Feilbietung der, dem Johann Schettina gehörigen, im Rastensfuß Grundbuche sub Fol. 735, Tom. VI, Urb. Nr. 486  $\frac{1}{2}$  vorkommenden, gerichtlich auf 1180 fl. geschätzten Hausrealität und der demselben gehörigen, gerichtlich auf 88 fl. 30 kr. bewertheten Fahrnisse, auf den 12. Oktober d. J., den 13. November und den 12. Dezember d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 20. Juli 1857.

3. 1598. (3) Nr. 5177.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Schirgel, Vormund der mindj. Johanna Mustez von Zopolz, Bezirk Feistritz, gegen Matthäus Mustez von Zheuzja, wegen aus dem Vergleiche vom 20. August 1852, 3. 7181, schuldigen 20 fl. 18 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loisch sub Refsk. Nr. 190 und 200 und sub Urb. Fol. 63, 66 und 68 vorkommenden in Zheuzja gelegenen Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1130 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Oktober, auf den 10. November und auf den 14. Dezember 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. August 1857.

3. 1599. (3) Nr. 1982.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Suppan von Dull, gegen Martin Saje von dort, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 14. Juni 1856, 3. 1878, schuldigen 31 fl. 10 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Treffen Fol. 231, Refsk. Nr. 58 vorkommenden Realität zu Dull, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 477 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Oktober, auf den 16. November und auf den 16. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 24. August 1857.

3. 1600. (3) Nr. 1638.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kreuz von Altenmarkt, gegen Franz Krauzer, von Unterforst, wegen aus dem ger. Vergleiche vom 11. März 1855, 3. 837, schuldigen 11 fl. 34 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Urb. Nr. 96  $\frac{1}{2}$  vorkommenden Hubealität zu Unterforst, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 530 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. Oktober, auf den 11. November und auf den 14. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 13. Juli 1857.

3. 1601. (3) Nr. 3166.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Erben der Barbara und Wina Kautzky von Godeschitz, zur freiwilligen gerichtlichen Versteigerung der im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2563 vorkommenden Verlaß-Drittelhube zu Godeschitz Haus Nr. 20 die Feilbietungstermine auf den 1. Oktober und auf den 2. November 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Godeschitz bestimmt worden, und daß diese Realität nur bei der zweiten Tagsatzung allenfalls unter dem Schätzungswerthe von 952 fl. an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Jeder Lizitant hat ein Badium von 100 fl. zu erlegen; den Tabulargläubigern bleiben ihre Pfandrechte, ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten; die Erben behalten sich die Genehmigung des Verkaufes vor.

Das Schätzungsprotokoll und der Tabularenextrakt können hieramts eingesehen werden; die übrigen Bedingungen werden am Tage der Lizitation bekannt gegeben werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 24. August 1857.

3. 1604. (3) Nr. 13817.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach gibt mit Bezug auf das Edikt vom 2. Juli 1857, 3. 10261, bekannt:

Es sei für die Vornahme der in der Exekutionsfache des Martin Petschek, gegen den abwesenden Sebastian Petschek, durch dessen Kurator J. Dr. v. Wurzbach, angeordneten Feilbietung des dem Sebastian Petschek gehörig gewesenen und dessen eigenthümlichen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 411, Refsk. Nr. 314 vorkommenden, zu Seedorf gelegenen, gerichtlich auf 277 fl. bewertheten  $\frac{1}{2}$  Hube, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Juni 1852, 3. 6988, die neuerlichen Termine auf den 19. Oktober, den 19. November und den 19. Dezember, jedesmal Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet, daß die ernannte Realität bei dem ersten und zweiten nur am oder über den Schätzungswert, bei der dritten und letzten auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll erliegen hiegericht zur Einsicht.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 30. August 1857.